Dringliches Postulat über die Kommunikation in der Steuerpolitik

In der Finanzpolitik verfügt unser Rat über verschiedene Dokumente (wie Aufgaben- und Finanzplan (AFP), Kantonsstrategie, Legislaturplan, Finanzleitbild, aber auch die Jahresberichte I und II), die teilweise sehr detailliert sind und ein grossen Fachknow-how erfordern, um die richtigen Schlüsse daraus ziehen zu können.

Gründe für den budgetlosen Zustand oder die Rückweisung von Geschäften liegen auch darin, dass Verunsicherungen herrschen und es zunehmend schwieriger wird, Gesamtzusammenhänge herzustellen. Zum besser Verständnis und zur Einordnung wäre eine Gesamtsicht notwendig, um die einzelnen Instrumente in einen Gesamtkontext stellen zu können.

Der Regierungsrat wird ersucht zu klären, in welchem Umfang es diese Berichte in ihrer Ausführlichkeit tatsächlich braucht und ob sich die Dokumente inskünftig nur noch elektronisch publizieren lassen (anstelle von Dokumenten, die bis zu 350 Seiten umfassen und in einer kleinen Druckauflage verteilt werden). Um die Gesamtzusammenhänge besser einschätzten zu können, wäre ein Abbild von Rechnung und Budget mit den finanzpolitzischen Leitplanken (wie Finanzleitbild, Kantonsstrategie, Legislaturplanung usw.) eine gute und der Versachlichung von Diskussionen dienende Entscheidungsgrundlage für alle Involvierten.

Dieser "finanzpolitische Kompass des Kantons Luzern" soll in einem handlichen Format die wichtigsten Eckwerte und die Entwicklung zur Finanzpolitik beinhalten. Nebst dem Kantonsrat soll diese Übersicht auch den Medien und einer breiten Öffentlichkeit zugängig sein. Auf der anderen Seite sind die vorhandenen Instrumente zu straffen und nur noch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen

Wir danken der Luzern Regierung für die Prüfung.

Charly Freitag	